



**Traditionelles Bogenschießen
Handgefertigte Holzbögen
Bogenbaukurse**

Thomas Scheurenbrand
Birkenstraße 50a, 26180 Rastede
Tel.: 01523 – 3943500
info@bogen-oldenburg.de
www.bogen-oldenburg.de

Liebe Bogenbauerin / lieber Bogenbauer,

ich freue mich, dass Sie sich zu einem Bogenbaukurs angemeldet haben und wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Sie bauen sich in diesem Kurs einen eigenen Bogen mit schlichten Werkzeugen. Im Grunde so, wie in der Steinzeit, oder im Mittelalter – nur dass unser Werkzeug aus Stahl und nicht aus Feuersteinklingen besteht. Der Unterschied ist jedoch marginal.

Dabei verbringen Sie etliche Zeit mit Ihrem Bogenrohling und werden feststellen, dass je mehr sich das Stück Holz zum Bogen zu verwandeln beginnt, sich zwischen Ihnen und Ihrem „Werkstück“ eine Beziehung aufbaut. Ich werde Sie im Kurs anleiten und Ihnen mit meiner jahrelangen Bogenbauerfahrung zur Seite stehen, aber Sie werden sehr schnell selbst ein Gefühl für das Material bekommen und den Bogen im sprichwörtlichen Sinne raus haben. Und wenn Sie dann am Ende des Kurses Ihren Bogen zum ersten Mal ausziehen und schießen, wundern Sie sich nicht, wenn sich in Ihnen ein Stolz regt, von dem Sie bisher noch nichts wussten!

Für Ihren eigenen Bogen stehen Ihnen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

1. Bogen aus Manau

Das Material stammt aus der Rattanpalme, ist sehr zäh und enorm biegsam. Für einen Bogen sind das äußerst wünschenswerte Eigenschaften. Manau lässt sich zudem leicht bearbeiten und auf den Jahresringverlauf muss keine Rücksicht genommen werden. Das macht Manau zu einem hervorragenden Material für Bogenbauerinnen und Bogenbauer, die relativ schnell zu einem guten Ergebnis kommen wollen. Handwerkliche Vorerfahrung ist hierbei nicht notwendig. Das Ausgangsmaterial für den Manau-Bogen ist ein Rundstab mit einem Durchmesser von ca. 35 mm. Hieraus lässt sich z.B. ein Bogen nach dem Vorbild eines englischen Langbogens herstellen oder ein Langbogen mit einer komfortablen Pfeilauflage. Auch ist es möglich, die Wurfarne durch Heißluft zu verformen, so dass ein leistungsstarker Recurvebogen entsteht.

2. Bogen aus Hickoryholz

Hickory ist ein Nussbaumholz, das vor allem aus Nordamerika stammt. Seine Eigenschaften sind ebenfalls Zähigkeit und Stabilität. Auch hier spielt der Jahresringverlauf eine untergeordnete Rolle, deshalb ist Hickory auch für Anfängerinnen und Anfänger des Bogenbaus geeignet, jedoch ist aufgrund der größeren Dichte / Härte des Holzes wesentlich mehr Kraft aufzuwenden. Der Hickoryrohling besteht aus einem rechteckig zugesägten Holzstück von ca. 40 x 20 mm und einer Länge von ca. 1,80 m, aus dem am besten ein Langbogen mit flachen Wurfarne gebaut wird.

3. Bogen aus Esche oder Nussholz

Hier erkennen Sie im Rohling noch den ursprünglichen Baum. Die Rinde wurde entfernt und der äußere Jahresring bildet den Bogenrücken. Da Holz ein lebendig gewachsenes Material und von seiner Struktur her nie ganz homogen ist, müssen Sie hier besonders mit den Eigenarten des Holzes umzugehen lernen. Kleine Äste, Verwerfungen im Holz und vor allem der Jahresringverlauf bestimmen die Form des Bogens maßgeblich und verleiht ihm einen ureigenen Charakter. Hier handelt es sich um authentisches traditionelles Bogenbauen und die Bögen bestehen durch ihr individuelles Aussehen und man kann mit Recht von Charakterbögen sprechen.

Was Sie vor Ihrer Entscheidung wissen sollten:

Bei der Verwendung eines Manau-Rohlings besteht sozusagen eine 100% Erfolgsgarantie, dass der Bogen gelingt. Verwendet man Hickoryholz, ist die Chance auf Erfolg ebenfalls sehr hoch, jedoch bleibt ein geringes Restrisiko auf Bruchgefahr beim Fertigungsprozess und beim Einschießen.

Fällt Ihre Wahl auf ein Bogenholz, bei dem auf den Jahresringverlauf geachtet werden muss, ist das Risiko deutlich höher, dass im Verlauf des Bogenbaus eine von außen nicht sichtbare Fehlstelle im Holzrohling zum Vorschein kommt. Diese Art des Bogenbaus erfordert von Ihnen zudem wesentlich mehr handwerkliches Geschick und Vorerfahrung im Umgang mit Holz sowie viel Geduld für kleinschrittiges Arbeiten. Eine Garantie auf Erfolg kann deshalb leider nicht gegeben werden, aber wenn der Bogen gelingt, handelt es sich um ein absolutes Unikat.

Was Sie bitte zum Kurs mitbringen:

- dünne Arbeitshandschuhe sind von Vorteil, vor allem wenn man empfindliche Hände hat – aber letztlich nicht zwingend notwendig.
- bequeme Arbeitskleidung, die auch mal staubig werden darf
- Verpflegung und Getränke, damit Sie bei Kräften bleiben

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir eine E-Mail.

